4 DW 9

Hermann Josef Mohr

Entwicklungsstrategien in Lateinamerika

Kübel-Stiftung Bensheim

I N H A L T

Seite

VORWORT 11
EINLEITUNG 12

Erster Teil

LÄNDERSTUDIEN 15

1. Kapitel
DAS BRASILIANISCHE ENTWICKLUNGSMODELL 15

I. Brasilien am Vorabend des Militärputsches von 1964 16

II. Die Wirtschaftspolitik des brasilianischen Militärregimes 22

III. Präsident Medici: "Der Wirtschaft geht es gut, dem Volk schlecht." 33

IV. Bezahlt Brasilien den schnellen wirtschaftlichen Aufschwung mit größerer Abhängigkeit vom Ausland? 42

V. Zusammenfassung des "brasilianischen Modells": erfolgreiche Allianz eines autoritären und paternalistischen Staates mit einheimischem Unternehmertum und multinationalen Unternehmen 44

2. Kapitel
DAS CHILENISCHE ENTWICKLUNGSMODELL 49

I. Streiflichter aus Chile und Uruguay; Mai 1973 50

II. Die Wirtschaftsentwicklung im Überblick 52

III. Der Bereich des gesellschaftlichen Eigentums in der Industrie 56

IV. Die Entwicklung im Agrarsektor 64

V. Die Außenwirtschaft Chiles und das Problem der Abhängigkeit vom Ausland 70

VI. Das Entwicklungsmodell der Unidad Popular - eine völlig ideologisierte Wirtschaftspolitik 74

3. Kapitel
DAS KOLUMBIANISCHE ENTWICKLUNGSMODELL 77

I. Die kolumbianische Wirtschaft erreicht die Schwelle des sich selbst tragenden Wachstums 78

II. Die verarbeitende Industrie 86

III. Der Agrarbereich 90

IV. "Vom Gelingen der 'Vierten Strategie' hängt der Erfolg des ganzen Entwicklungsplanes ab" 99

V. Kolumbien: Das Entwicklungsmodell der "gelenkten Modernisierung" 101

Seite

4. Kapitel
DAS KUBANISCHE ENTWICKLUNGSMODELL 105

I. Kuba vor der Revolution: Stagnation durch Fehlentwicklung 106

II. Die politische und soziale Revolution (1953 - 1961) beseitigt einige Entwicklungshemmnisse 110

III. Die Entwicklungsstrategie des sozialistischen Kuba 117

IV. Licht und Schatten des kubanischen Modells - bedenkenswerte Lehren für Lateinamerika 133

5. Kapitel
DAS PERUANISCHE ENTWICKLUNGSMODELL 137

I. Eigentümlichkeiten des peruanischen Militärs 138

II. Die Entwicklungskonzeption der peruanischen Militärregierung 140

III. Die Landreform 142

IV. Die Fischerei 148

V. Die übrige Industrie 149

VI. Bergbau und Erdölgewinnung 154

VII. Peru: das national-revolutionäre Modell 155

Zweiter Teil

BRENNPUNKTE GESELLSCHAFTSPOLITISCHER AUSEINANDERSETZUNGEN IN LATEINAMERIKA 161

6. Kapitel
DIE ROLLE DER KOMMUNITARISCHEN LANDWIRTSCHAFTLICHEN UNTERNEHMEN IN EINER LÄNDLICHEN ENTWICKLUNGSSTRATEGIE 163

I. Was sind "kommunitarische landwirtschaftliche Unternehmen" und welchen Entwicklungsbeitrag erwartet man von ihnen in Lateinamerika? 164

II. Erfahrungen mit kommunitarischen landwirtschaftlichen Unternehmen in drei südamerikanischen Ländern 166

III. Der Beitrag der kommunitarischen Unternehmen zu einer wirklichkeitsnahen Entwicklungsstrategie in Lateinamerika 178

Seite

7. Kapitel
DIE MARKTGESTEUERTE ARBEITER-SELBSTVERWALTUNGS-WIRTSCHAFT 187

I. Die Theorie der marktgesteuerten Arbeiter-Selbstverwaltungs-Wirtschaft 188

II. Erfahrungen mit der marktgesteuerten Arbeiter-Selbstverwaltungs-Wirtschaft 197

III. Einige Schlußfolgerungen für die Theorie der marktgesteuerten Arbeiter-Selbstverwaltungs-Wirtschaft 207

8. Kapitel
ZUR THEORIE UND PRAXIS DER ZENTRAL GELENKTEN PLANWIRTSCHAFT 209

9. Kapitel
BEMERKUNGEN ZUR MARXISTISCHEN AUSBEUTUNGSLEHRE 215

I. Mängel der Arbeitswertlehre 216

II. Zusammenfassende Beurteilung der Arbeitswertlehre 219

III. Ist in einem sozialistischen Wirtschaftssystem die Ausbeutung beseitigt? 221

IV. Schlußfolgerungen 222

10. Kapitel
ABHÄNGIGKEIT UND AUSBEUTUNG ALS PROBLEM DES INTERNATIONALEN HANDELS 225

I. Warum stoßen in Lateinamerika Außenhandel und Außenhandelstheorie häufig auf Mißtrauen und Ablehnung? 226

II. Hat der Außenhandel das Wachstum der unterentwickelten Länder gefördert oder gehemmt? 230

III. Einige Schlußfolgerungen für die Beurteilung der Abhängigkeits- und der Imperialismustheorie 243

ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK 249

I. Was lehren die lateinamerikanischen Entwicklungsmodelle? 249

II. Die "solidarische Kulturgesellschaft" als "reale Utopie" der Entwicklungsanstrengungen 255

AUTORENREGISTER 259